

Wer kann die Segnungen der Ruhe ermessen, die sich auf das Lager des freien Mannes unter Gesetzen, die ihm die von Gott den Menschen gegebenen Richter sichern, niedersenkt? Wie schön und kostbar erschien dieser Mutter das Gesicht des schlafenden Kindes, das ihr durch die Erinnerung an tausend Gefahren noch teurer wurde! Wie unmöglich war es, im Besitz solcher Seligkeiten zu schlafen! Und doch besaßen diese Beiden keinen Acker Landes — kein Dach, welches sie das ihre nennen konnten — sie hatten ihre ganze Habe bis auf den letzten Dollar aufgezehrt, sie hatten nicht mehr als die Vögel in der Luft oder die Blumen auf dem Felde — und dennoch konnten sie vor Freude nicht schlafen. — O ihr, die ihr dem Menschen die Freiheit genommen habt, womit werdet ihr euch vor Gott verantworten?

Die Flucht.

Durch Schmeichelworte und die Benutzung einiger seltenen Anfälle von Gutherzigkeit hatte Cassy Legree dazu vermocht, sie mit nach der benachbarten Stadt, die am Ned-River lag, zu nehmen. Sie merkte sich mit ihrem außerordentlich scharfen Gedächtniß jede Wendung des Weges und berechnete im Stillen die Zeit, welche ein Fußgänger zum Durchmessen desselben brauchen würde.

Jetzt war alles zur Ausführung ihres Planes bereit.

Der Tag neigte sich zu Ende. Legree hatte sich auf ein benachbartes Gut geritten, und Cassy war gewöhnlich nachgekommen, aber heute hatte sie dem Augenscheine nach nicht nachgegeben. Sie hatte dem Augenblicke, als sie den Thoren der Wohnung gestanden. Gegenwärtig saß sie in einem der Zimmern der letzteren, und beschäftigte sich mit dem Bündel beschäftigt sei.

„So, diese werden